

## Mitteilungen der Julius-Liebig-Universität Gießen

01.07.14

1.00,00 Nr. 04  
Allgemeine Bestimmungen für alle Studiengänge  
der Julius-Liebig-Universität

### Allgemeine Bestimmungen für alle Studiengänge der Julius-Liebig- Universität Gießen vom 01.07.2014

Das Tauziehen zwischen Rhön AG und Land Hessen verzögert Inbetriebnahme des Partikelzentrums um Jahre. In Anbetracht von lediglich drei Partikelzentren weltweit wäre die innovative Therapie für den Wissenschaftsstandort von großer Bedeutung. Hinsichtlich der Krebstherapie wird dem Uniklinikum damit der Anschluss an die Weltspitze verwehrt. Schlimmer noch: Viele Patienten werden nicht behandelt.

#### **Information für Studierende:**

Im Jahr 2006 kaufte die Rhön-Klinikum AG das Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH für 112 Mio. Euro vom Land Hessen. Der Landesregierung unter Ministerpräsident Roland Koch (CDU) versuchte damit den Landeshaushalt zu entlasten, da die Instandhaltung des Klinikums eine Investitionstau in Höhe 200 Mio. Euro aufweise. Mit dem Kauf verpflichtete sich die Rhön AG zusätzlich zum regulären Betrieb ein Partikelzentrum zu bauen und insgesamt 367 Mio. Euro zu investieren. Bei einem Vertragsbruch droht der Rhön AG bis heute eine Strafzahlung in Höhe von 107 Mio. Euro.

Die Rhön AG ließ die Anlage installieren und schon im Jahr 2012 sollten die ersten Patienten behandelt werden. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Mai 2014) wurde jedoch noch kein Patient behandelt. Schon im Jahr 2011 wurde die Anlage an Siemens zurück verkauft, da sie sich aus Sicht der Rhön AG wirtschaftlich nicht rentierte. Siemens aber benutzt die Anlage nur zu eigener Forschung und nicht zum medizinischen Regelbetrieb. Bis heute verlängerte das Land Hessen mehrfach die Frist und nach dem letzten verstrichenen Termin vom Ende April 2014 hat die Rhön AG nun endlich versichert, dass das Partikelzentrum Anfang 2015 die ersten Patienten behandeln kann.

Was diese Verzögerung für den Wissenschaftsstandort Mittelhessen bedeutet, geschweige denn, welche Auswirkungen die Verzögerungen für die nicht behandelten Patienten hat, lesen Sie auf dem Plakat zwischen den Räumen E205 & E206.